

JProf. Dr. Karl-Heinz Gerholz

## Akademisierung der Berufsbildung und Verberuflichung der Hochschulbildung?

Didaktische und curriculare Herausforderungen in den Gesundheitsberufen

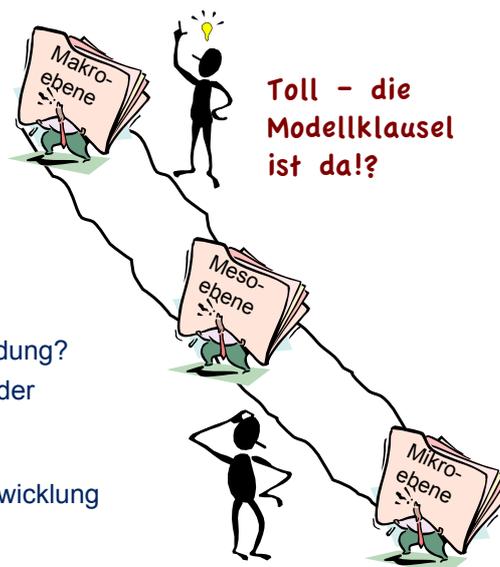
Berlin im November 2012

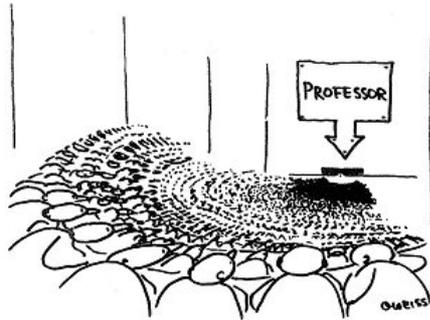


### Vorbemerkungen

---

- (1) Verberuflichung der Hochschulbildung?
- (2) Akademisierung der Berufsbildung?
- (3) Diskursive Studiengangsentwicklung
- (4) Ausblick





## (1) Verberuflichung der Hochschulbildung?

### Hochschulbildung

#### Makroebene

*Ordnungspolitische  
Vorgabe  
(formal-strukturell)*

#### Mesoebene

*Hochschulische  
Konkretisierung*

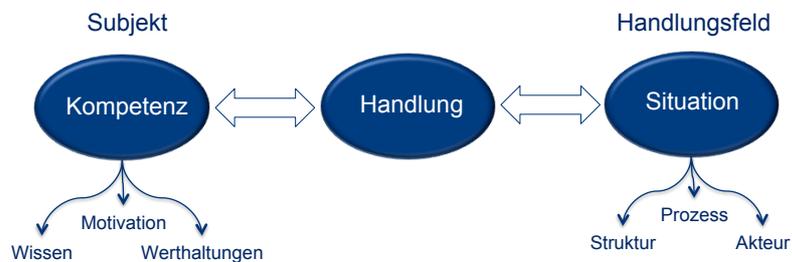
#### Mikroebene

- Bachelor erster berufsqualifizierender Abschluss (vgl. KMK 2003, BMBF 2005)
- Kompetenzen sollen sich über zukünftige berufliche Situationen ableiten (vgl. Jahn 2007, Gerholz & Sloane 2008) – ‚Workplace‘-Orientierung (vgl. Tennant, et al. 2010)
- Forschungslücke zu domänenspezifischen Kompetenzmodellen im Hochschulsektor (vgl. BMBF 2010)

- Module sind strukturierende Einheiten der Curricula – ‚Kompetenzorientierung‘ (KMK 2003, BMBF 2005)
- aktive Curriculumentwicklung von Studiengangsverantwortlichen (vgl. Gerholz & Sloane 2011)
- Beobachtungen: Module Zusammenfassung von Stoffgebieten (vgl. KMK 2004); Best-Practice-Beispiele
- Diskurs um forschendes Lernen
- Studiengängen gleichen Baukastensystem: ganzheitliche Gestaltung des Kompetenzentwicklungsprozesses häufig nicht modelliert
- heterogene Studienlandschaft führt zu heterogenen Kompetenzprofilen (vgl. u.a. Walkenhorst 2011)

## Makroebene: Leitziel von Hochschulbildung?

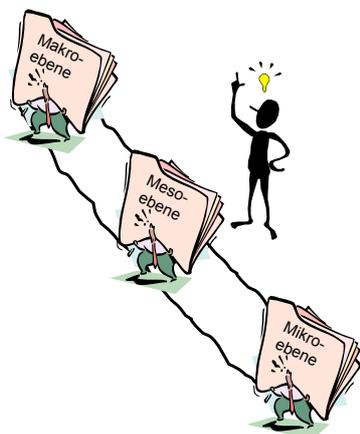
Kompetenz als das innere Potential eines Menschen, Situationen handelnd zu bewältigen



Leitziel von BA-Studiengängen – wissenschaftlich basierte Handlungskompetenz:

- Förderung einer Handlungsfähigkeit i.S.e. Problemlösefähigkeit
- Studierende befähigen, Probleme zu erkennen und zu deren Bewältigung wissenschaftliche Verfahren und Kenntnisse anzuwenden
- die Verwendung der Verfahren für die eigene Weiterentwicklung kritisch zu reflektieren

(vgl. Gerholz & Sloane 2011; WR 2012: Robert-Bosch-Stiftung 2010)



**(2) Akademisierung  
der Berufsbildung?**

## Berufliche Bildung

### Makroebene

*Ordnungspolitische  
Vorgabe  
(inhaltlich-strukturell)*

### Mesoebene

*rezeptive  
Konkretisierung in  
Bildungsgangteams*

### Mikroebene

- Leitziel: Förderung der beruflichen Handlungskompetenz
- Entfaltung in den Dimensionen Fach-, Sozial-, Methoden- und Humankompetenz (vgl. u.a. KMK 2007)
- Curriculare Vorgaben in Form von Lehrplänen: Unterschiede in den Ländern (Lernfeld- und Lernzielorientierung)
- Aktive Curriculumrezeption in den Schulen und Konkretisierung über didaktische Jahresplanung (vgl. u. a. Sloane 2003)
- Handlungsbasiertes Lern- und Didaktikverständnis
- Lernsituationen spiegeln Handlungsprozesse in beruflichen Situationen wider

## Tendenzen der Akademisierung

**Modellklauseln 2009 in  
therapeutischen  
Gesundheitsberufen**



Ausbildung in  
'berufsbildenden Schulen'



Ausbildungskonzepte im  
Hochschulbereich

### (1) primärqualifizierende Studiengänge

- Ausbildung im Hochschulbereich: hochschulische und praktische Anteile (Grundlage Modellklausel)

### (2) ausbildungsintegrierende Studiengänge

- Verzahnung von hochschulischen und schulischen Ausbildungsanteilen
- Kooperationen mit Praxispartnern für praktische Ausbildungsanteile

### (3) Studiengänge i.S.d. der beruflichen Weiterbildung

- Voraussetzung i.d.R. abgeschlossene Berufsausbildung
- berufliche Weiterbildung auf akademischen Niveau

Vgl. WR 2012, GEMK 2009.

## Zwischenfazit

### Hochschulbildung

Makro-  
ebene

- Leitziel: wissenschaftlich basierte Handlungskompetenz
- Berufsfeldorientierung

*Handlungssituationen  
verschränken sich über  
verschiedene fachliche  
Perspektiven*

Meso-  
ebene

- Module als strukturierende Einheiten
- Konkretisierung erfordert aktive Curriculumentwicklung in Hochschulen

*fachsystematische  
Strukturierungen*

Mikro-  
ebene

- Diskurs um forschendes Lernen
- Schwerpunktsetzung fehlt

*Gestaltung  
Kompetenzentwicklungs-  
prozess wird z. T.  
ausgeblendet*

## Zwischenfazit

### Hochschulbildung

Makro-  
ebene

- Leitziel: wissenschaftlich basierte Handlungskompetenz
- Berufsfeldorientierung

### berufliche Bildung

- Leitziel: berufliche Handlungskompetenz
- Berufsbildorientierung

Meso-  
ebene

- Module als strukturierende Einheiten
- Konkretisierung erfordert aktive Curriculumentwicklung in Hochschulen

- Kompetenzorientierte Lehrpläne (lernfeld- und lernzielstrukturiert)
- aktive Curriculumentwicklung in Schulen – didaktische Jahresplanung

Mikro-  
ebene

- Diskurs um forschendes Lernen
- Schwerpunktsetzung fehlt

- Handlungsbasiertes Lern- und Didaktikverständnis

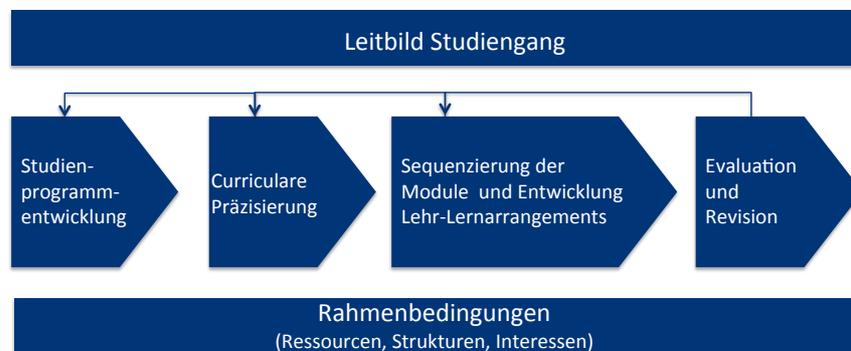


### (3) Diskursive Programmentwicklung

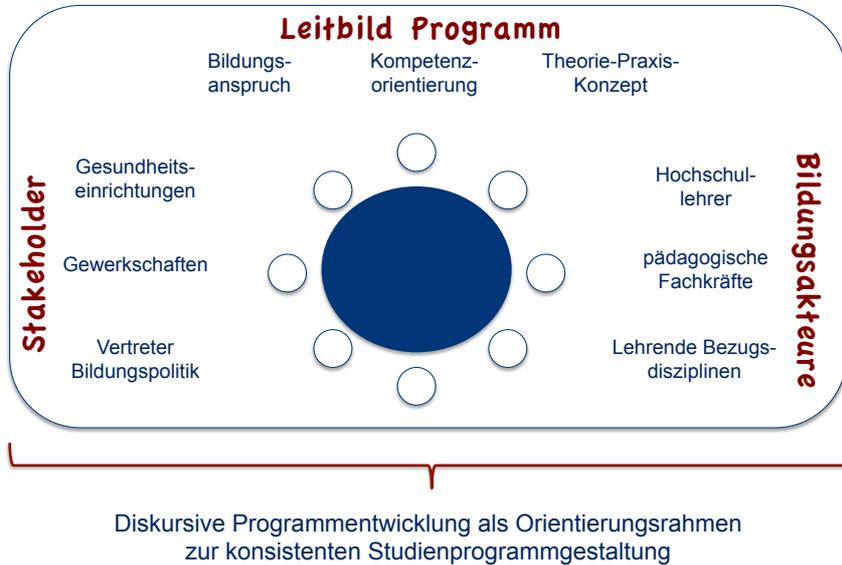
#### Studienprogrammentwicklung als diskursiver Prozess



#### diskursive Programmentwicklung



## Studienprogrammentwicklung



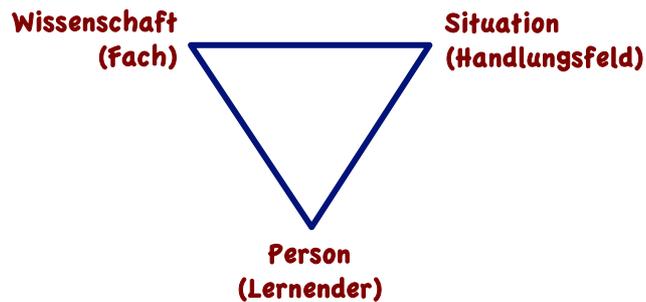
## Studienprogrammentwicklung



## Curriculare Präzisierung

- Curricula nehmen die wissenschaftliche Struktur des Faches auf
- Fachsystematik

- Curricula: gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation der Lernenden
- Handlungssystematik



- Curricula richten sich am Bildungsprozess der Lernender aus

Vgl. Reetz 1984, 1999; Spiro 2005

## Curriculare Präzisierung



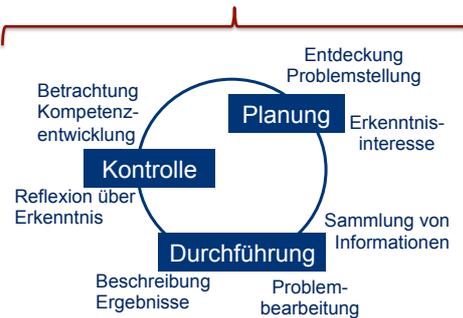
## Situationsorientierung in Studiengängen



## Didaktische Gestaltung der Module

### Lernen als forschungsorientierter Prozess

Entwicklung von Lernsituationen

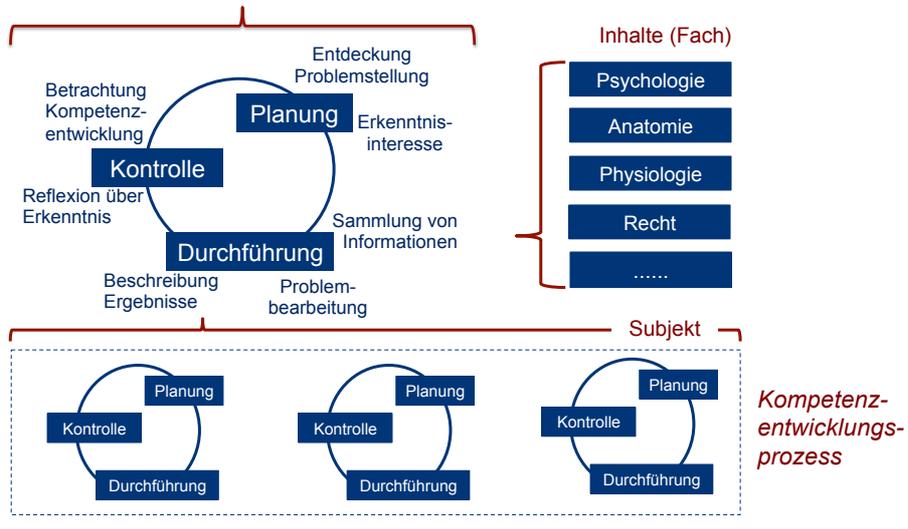


- wissenschaftlich basierte Handlungskompetenz – Förderung forschenden Lernens
- Forschen und Lernen sind Handlungsprozesse (vgl. Gerholz & Sloane 2011)
- Problemorientierung als zentrales Kennzeichen forschenden Lernens (vgl. Wildt 2005, Huber 2007, Reinmann 2009)
- Studierende entwickeln selbstständig und wissenschaftlich fundiert Vorgehen zur Bearbeitung der Problemstellung

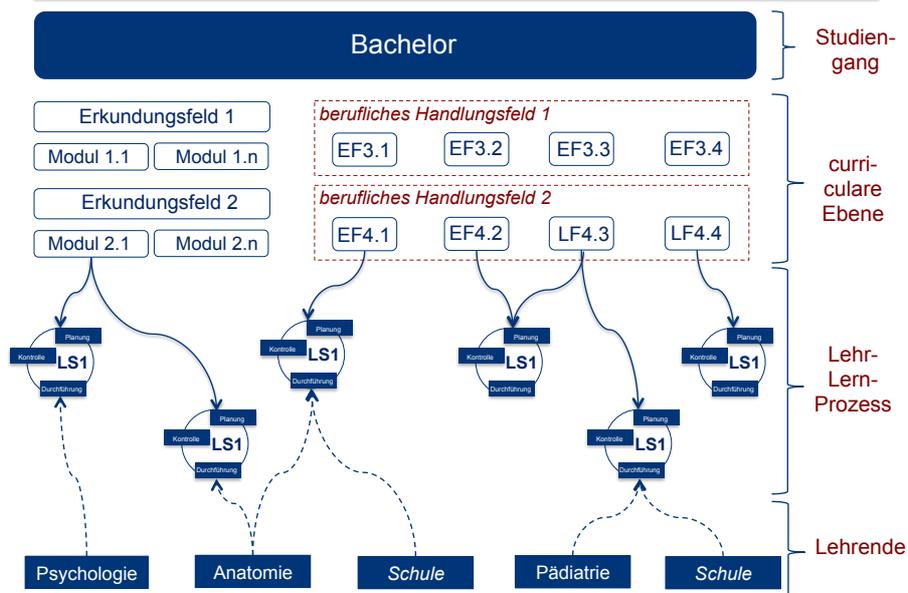
## Didaktische Gestaltung der Module

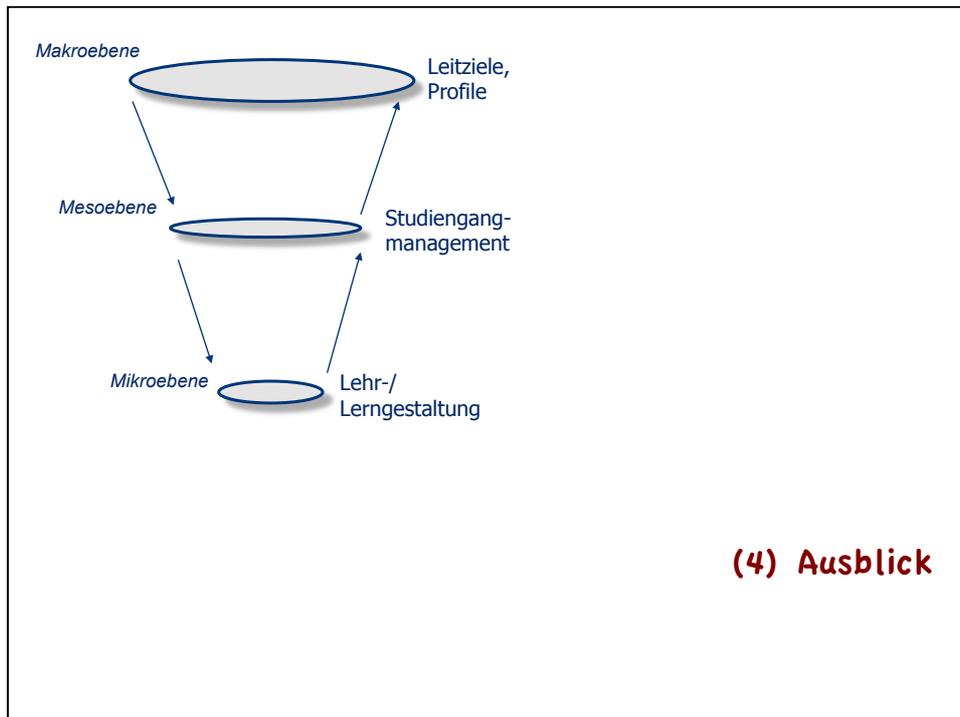
### Lernen als forschungsorientierter Prozess

Entwicklung von Lernsituationen



## Situationsorientierung in Studiengängen





## Ausblick

---

**(1) Curriculare und Didaktische Potentiale**

- Modellklausel bietet curriculare und didaktische Herausforderungen und Chancen
- Professionswissen der Hochschullehrenden und Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte an Schulen zur Gestaltung einer Akademisierung der Gesundheitsberufe nutzen
- Organisation von Diskursarenen zum Leitbild und der Konkretisierung von Bildungsprozessen

**(2) Potentiale für das Bildungssystem**

- Bologna 2.0: Studiengangsentwicklung und ganzheitliche Gestaltung von Kompetenzorientierung
- Gesundheitsberufe können als Pioniere bzw. Modell für die zukünftige Gestaltung von Studiengängen fungieren
- Erfahrungen im Gesundheitsbereich stellen Orientierungswissen für Hochschulen dar



**Toll - die Modellklausel ist da!?**



**Vielen Dank!**

